

Google kennt Sie gut!

Die Medienpolitik hat für das Fernsehangebot Regeln aufgestellt, die für Demokratie und Kultur wichtig sind: zur Vielfalt und Auffindbarkeit von Programmen, für die Trennung von Werbung und Programm und gegen monopolartige Konzentrationen. Auch wenn diese auf dem Papier so bleiben, wie sie sind, wird die Internet-Zukunft sie entkräften.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Google neben Webseiten auch TV-Programme sortiert. Sie als Zuschauer müssen der Suchmaschine nur erlauben, Ihnen bequeme Vorschläge zu Sendungen mit Ihren Lieblingsschauspielern, Ihrem Fußball-Club oder Ihrem Hobby zu machen. Google wird Ihnen dann über den TV-Internet-Kombi-Flachbildschirm, der in Ihrem Wohnzimmer steht, eine stets aktuelle Liste über die für Sie schönsten Sendungen liefern, und mit einem Klick haben Sie ausgewählt und eingeschaltet.

Die Programmzeitschrift hat damit ausgedient. Sie müssen nur noch zwischen Programmen wählen, die Sie nach Googles Meinung wirklich interessieren: Ihre von Google registrierten Fernsehgewohnheiten, Ihre Internet-Google-Suchbegriffe, die Häufigkeit von Wörtern in Ihren Google-Mails und Ihre zuletzt gesehenen YouTube-Videos schärfen die Treffsicherheit der Liste. Sie können sich darauf verlassen, dass Google Sie wirklich gut kennt:

Google-Rankings können jedoch schon heute von Experten

FORUM MEDIEN

Werner Schwaderlapp über
Google und Fernsehen



beeinflusst werden. Das heißt dann harmlos „Suchmaschinenoptimierung“, bedeutet aber faktisch: Wer am meisten Aufwand betreibt, rückt auf der Liste am weitesten nach oben. Solche „Werbe“-Maßnahmen werden also Ihr „Programm“ beeinflussen, und die „Vielfalt“ der Auswahl wird von Ihren sonstigen Google-Suchen eingeschränkt.

Google ist dann Ihr Fernseh-Programmdirektor – und der Ihrer Mitbürger. Wem das nicht gefällt, wer die traditionellen Freiheits- und Vielfaltsziele der Medienpolitik wahren will, der muss sich um eine neue, moderne Medien- und Netzpolitik kümmern.

Werner Schwaderlapp ist Professor für Medienmanagement an der Hochschule Fresenius in Köln.